

Duftlampe Aladin

Lass dich verwöhnen.
Mit der Duftlampe
wird Zaubern leicht
gemacht!



Arbeitsblätter
gratis zum Herunterladen
www.aduis.com

| | | |
|--------------------|------------------|-----------------------------|
| Name: | | Klasse: |
| Stückliste: | | Werkzeugvorschlag: |
| 1 Aluminium | 250 / 100 / 1 mm | Bleistift, Lineal, Zirkel |
| 1 Kupfer | 150 / 100 / 6 mm | Bohrmaschine |
| 1 Schweißdraht | 330 mm / Ø 2 mm | Laubsäge mit Metallblättern |
| 1 Teelicht | | Hammer, Zange, Körner |
| 2 Schrauben | M3 x 12 mm | Metallfeilen, Spitzzange |
| 2 Muttern | M3 | Schmirkelpapier, Stahlwolle |
| | | Bohrer Ø 3,5 mm |
| | | Schraubenzieher |
| | | Schraubenschlüssel 5 mm |
| | | Schraubstock |

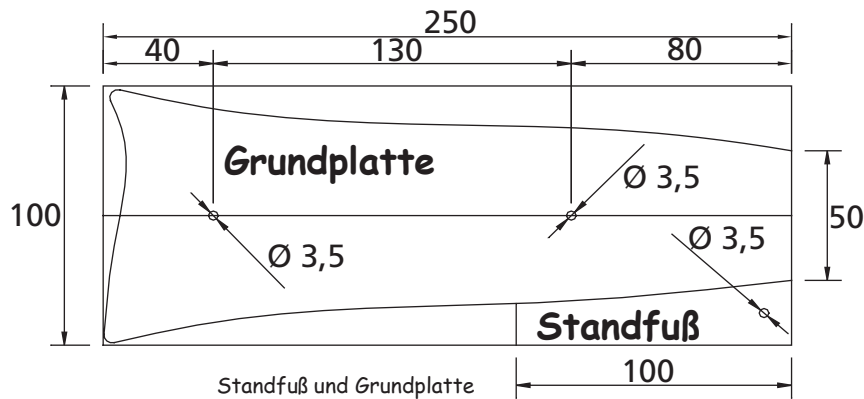
Wir haben es selbst getestet. Diese Duftlampe wirkt 100 %-ig gegen Liebeskummer, Herzschmerz und Mückenstiche. Du musst nur die richtigen ätherischen Öle wählen. Dein/-e Biolehrer/-in wird dich dabei gerne beraten. Zu Risiken und unerwünschten Nebenwirkungen fragst du deinen Schulwart oder den Klassenprimus. Auch Konfuzius sagte: „Wenn du Rat brauchst, frage keinen Gelehrten, sondern einen Erfahrenen“.

DIE BAUANLEITUNG:

1. DIE GRUNDPLATTE FORMEN:

Auf die Grundplatte (250 / 100 mm) die Formen aufzeichnen.

Auch die drei Lochbohrungen aufzeichnen (siehe Zeichnung)! Die Löcher bohren ($\varnothing 3,5$ mm).



Ein Abschnitt ist der Standfuß. Der Standfuß ist 100 mm lang. Mit der Bleischere den Standfuß und die Grundplatte ausschneiden. Die Formteile mit der Feile entgraten.

2. DIE ZISELIERARBEIT:

Mit einem Hammer und Körner (oder Nagel) Motive einarbeiten. Im grau gekennzeichneten Bereich (siehe Zeichnung hinten) ist Platz für freie Gestaltung. Unter Ziselieren versteht man das Einklopfen eines Modells auf Metall. Dabei muß das Werkstück auf einer harten Unterlage liegen.

Überrasche deine Lehrerin / deinen Lehrer mit tollen Mustern!



Ziselieren - eigene Motive

3. DIE GRUNDPLATTE BIEGEN:



10 mm vom Rand winkelig abbiegen



dann mit der Spitzzange eindrehen!

Die Grundplatte 10 mm tief in den Schraubstock spannen und rechtwinkelig umknicken. Dann das Grundblech mit der Spitzzange eindrehen!

4. DAS STANDBEIN:

Das Standbein ebenfalls mit der Spitzzange eindrehen.

5. DAS KUPFER TREIBEN:

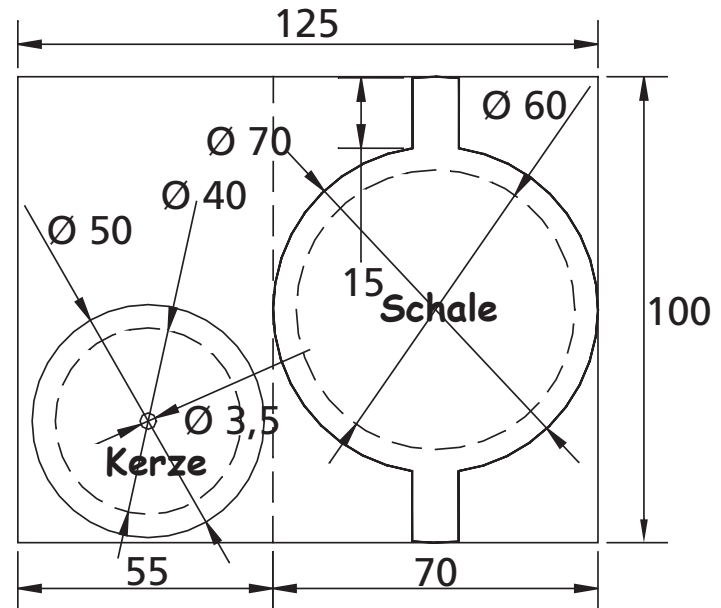
Auf das Kupferblech (150 / 100 mm) nach Zeichnung den Kerzenhalter und die Schale aufzeichnen. Von der Kupferplatte ein Stück mit 60 mm und ein Stück mit 90 mm mit der Blechschere abzwicken.

6. BEIDE SCHALEN „TREIBEN“:

Das Kupferblech auf ein Treibholz legen und mit dem Treibhammer, im Zentrum beginnend, eine Schale formen. Ein Schlosser oder Schmied sagt zu diesem Vorgang „Metall treiben“. Mit den Hammerschlägen in der Mitte beginnen und spiralförmig nach außen die Schale „treiben“. Zuerst die Schalen nach unten treiben, dann die Kanten formen, damit das Blech im Treibholz nicht mehr rutscht. In die Kerzenschale ein Loch $\varnothing 3,5$ mm bohren.

7. DIE SCHALEN AUSSCHNEIDEN:

Die beiden Schalen mit der Blechschere ausschneiden. Die Schnittkante soll einen Abstand von 5 mm zum Schalenrand haben (siehe Zeichnung). Damit die Duftschale auf dem Schweißdraht hält, hat diese 2 Lappen mit Länge 15 mm (siehe Zeichnung).



Kupfer treiben bis zur strichlierten Linie! Mit der Blechschere oder Laubsäge (Metallblatt) nach Treibarbeit entlang der durchgezogenen Linie abscheiden!!!



ausschneiden mit Blechschere



Schweißdraht mit Lappen befestigen

8. ZUSAMMENBAUEN:

Mit der Schraube (M 3 x 12 mm) den Standfuß und die Kerzenschale befestigen. Am Ende des Schweißdrahtes mit der Spitzzange eine Lasche formen, und so biegen, dass der Schweißdraht niedergeschraubt werden kann.

9. DEN STÜTZFUß AUF OPTIMALE POSITION BIEGEN:

Damit die Kerzenschale waagrecht steht, den Stützfuß mit einer Spitzzange entsprechend biegen.

10. OBERFLÄCHE:

Mit Stahlwolle oder mit einem feinen Schleifpapier (Nassschleifpapier) die Oberfläche sauber putzen.

**11. DER TIPP FÜR PROFIS:**

Damit die Duftlampe auch dauerhaft eine schöne Oberfläche hat, lackierst du sie mit Zaponlack (Metalllack). **Achtung:** die Schale für das Duftöl nicht lackieren. Der Lack würde die Hitze nicht vertragen und verkohlen.